



SCHABBAT JACHDAV

Einladung zu einem Schabbaton mit Rabbiner Arthur Green

Vorträge und Workshops zu zeitgenössischer jüdischer Religionsphilosophie, zum Judentum für das 21ste Jahrhundert, zu jüdischer Mystik und Chassidismus



Schabbat, 23. Juni 2018

9.30 Uhr	egalitärer Gottesdienst mit Dvar Tora von Rabbi Arthur Green
anschliessend	Kiddusch und leichtes Mittagessen
13.00 – 14.00 Uhr	Vortrag: Jüdische Spiritualität als Weg der Liebe und Hingabe
14.30 – 15.30 Uhr	Workshop: Ein neuer Kommentar zum traditionellen Siddur

Sonntag, 24. Juni 2018

10.00 – 12.00 Uhr	Vortrag: Neue Entwicklungen in der jüdischen Theologie
-------------------	--

Beschreibungen zu den Vorträgen und dem Workshop auf der Rückseite.
Vortragssprache ist Englisch.

Ort ICZ-Gemeindezentrum, Lavaterstrasse 33, Zürich

Anmeldung Melden Sie sich bitte per E-Mail an und geben Sie die Namen der Teilnehmenden an.
Anmeldung an: schabbaton@jachdav.ch

Über Arthur Green:

Arthur Green ist Gelehrter, Lehrer, Religionsphilosoph. Er ist ausserdem Rabbiner mit Ordination des Jewish Theological Seminary in New York (Masorti/Conservative). Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Gebiet des Chassidismus und der jüdischen Mystik. Zu beiden Themengebieten hat er zahlreiche Werke publiziert. Als Religionsphilosoph hat Arthur Green eine moderne jüdische Theologie entwickelt, die von den Ideen des Chassidismus inspiriert ist. Green ist Gründer und Rektor des pluralistisch ausgerichteten Rabbinerseminars am Hebrew College in Boston, wo sich Studierende verschiedener jüdischer Strömungen zusammen auf das Rabbinat vorbereiten.

Zu den Vorträgen von Arthur Green

Jüdische Spiritualität als Weg der Liebe und Hingabe: Schir Haschirim und die Bedeutung des Eros in der jüdischen Spiritualität

Seit Rabbi Akiva im zweiten Jahrhundert u.Z. das Hohelied als «Allerheiligstes» der Schriften bezeichnete, haben Juden das Verhältnis zwischen Gott und Volk mit Metaphern der Liebe und ehelicher Verbindung umschrieben. Welche Rolle kann Liebe in einem Judentum für das 21. Jahrhundert spielen?

Ein neuer Kommentar zum traditionellen Siddur

Als Autor einiger Bücher, in denen Green eine pantheistische (alles Existierende ist Gott) Theologie entwirft, wird Rabbi Green oft gefragt: “Aber wie kann ein Jude, wie du einer bist beten?” In seinem noch nicht publizierten Kommentar zum Siddur verbindet Arthur Green die persönliche Sprache des Gebets mit seinen Konzepten. Ausschnitte werden gemeinsam gelesen.

Neue Entwicklungen in der jüdischen Theologie.

Wie kann es gelingen, ein Judentum für das 21. Jahrhundert zu entwickeln, das sowohl in seiner Spiritualität als auch intellektuell überzeugt? Die beiden Herausforderungen, welche traditionelle Religionen seit dem neunzehnten Jahrhundert zu gewärtigen hatten, nämlich die Evolutionstheorie und die Bibelkritik haben Religionen geschwächt. Wie soll es weitergehen? Kann der Wechsel von einem modernen zu einem post-modernen Bewusstsein eine Rückkehr der Religion bringen? Und welche Rolle könnte eine wiederbelebte und neugestaltete jüdische Mystik dabei spielen?